

Miteinander statt gegeneinander – die DENTAL ALLIANCE

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ textete ein bekannter Liedermacher lange Zeit bevor sich Dentallabors reihenweise in Gruppen und Einkaufsgenossenschaften formierten. Die Idee der DENTAL ALLIANCE entstand vor drei Jahren tatsächlich über den Wolken.

► Redaktion

Welcher Zahntechniker hat sich nicht schon einmal gefragt, wie man am besten Synergien aus der Zusammenarbeit mit Kollegen nutzen kann und den regionalen Markt werbetchnisch erschließt, ohne das Werbebudget des Labors zu überziehen.

Die Antwort fand der Zahntechnikermeister Peter Kappert aus Essen am Flughafen auf der Suche nach dem Schalter einer Fluggesellschaft. „STAR ALLIANCE“ stand in großen Lettern auf einem Hinweisschild, darunter die Logos namhafter Fluggesellschaften.

Auf dem folgenden Flug reifte der Gedanke zu einer Laborgruppe, die genauso aufgebaut ist. Keine Fusionen, jeder bleibt eigenständig und bringt seine individuellen Stärken in die Gruppe ein – seien es Produktionstechniken, Know-how oder kreative Ideen. Der Auftritt nach außen erfolgt gemeinsam unter einem Label – bis zur Landung war das Rohkonzept

der DENTAL ALLIANCE in den Grundzügen entstanden.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Oberste Prämisse bei der Auswahl der infrage kommenden Labors: neben der Qualität muss vor allem die Chemie zwischen den Mitgliedern stimmen. So fanden sich 10 Laborinhaber aus dem Ruhrgebiet zusammen und die DENTAL ALLIANCE GbR wurde am 1.7.2001 gegründet. Getreu dem Leitmotto „Miteinander statt Gegeneinander“ wurde auch die Dental-Industrie in das Konzept als Kooperationspartner einbezogen. Statt mit Preisdiskussionen wurden die heutigen Industriepartner mit einem schlüssigen Werbekonzept überzeugt. Jeder Partner der Alliance trägt seinen Teil zum Werbeetat bei. Schon wenig später startete die erste gemeinsame Werbekampagne. „Wir schlagen Wellen – wir machen Dampf“ lauteten die entsprechend illustrierten Zeitungsanzeigen. Im September folgte

kontakt:

DENTAL ALLIANCE GbR

Frankenstraße 36–38
45134 Essen

Ansprechpartner:

Peter Kappert

Frank Schneider

Tel.: 02 01/4 39 58-0

Fax: 02 01/4 39 58-10

E-Mail: info@dentalalliance.de

www.dentalalliance.de

www.dentalalliance-sued.de

Die ZWL-Redaktion im Gespräch mit Peter Kappert, Sprecher der DENTAL ALLIANCE ...

interview:



Herr Kappert, steht die DENTAL ALLIANCE in Konkurrenz zu anderen Laborgruppen?

Peter Kappert: Nein, nicht direkt. Wir verstehen uns nicht als Einkaufsgemeinschaft oder Qualitätszirkel, der sich über die Anzahl der Mitglieder definiert.

Können weitere Labors in die DENTAL ALLIANCE eintreten?

Ja, sicher. Voraussetzung ist jedoch, dass das Labor von den betriebswirtschaftlichen Eckdaten und der Philosophie des Inhabers 100%ig zu uns passt. Zudem sollte sich das Labor in der Region einer Alliance befinden.

Planen Sie eine bundesweite Präsenz der DENTAL ALLIANCE?

Nein, geplant ist es nicht, aber es kann sich durchaus ergeben.

Wie darf man das verstehen?

Sehen Sie, das Konzept der DENTAL ALLIANCE setzt räumliche Nähe der Laborpartner und der Zahnarztpraxen voraus. Somit kann das Konzept nur in Ballungsräumen erfolgreich funktionieren. Theoretisch ist eine ALLIANCE in jeder Großstadt Deutschlands denkbar, aber nicht unser erklärtes Ziel.

Was sind die Ziele der DENTAL ALLIANCE?

Kurz gefasst, gemeinsam alles Erforderliche unternehmen, damit wir uns auch in Zukunft erfolgreich im Markt behaupten können.

Wie wird das aussehen?

Das hängt von vielen Faktoren ab, ganz besonders von der Marktentwicklung nach der Gesundheitsreform.

Müssen andere Labors vor der DENTAL ALLIANCE Angst haben?

Wir stehen natürlich wie jedes andere Labor im regionalen Wettbewerb zueinander. Aber, um Gottes Willen, nein, unser Motto lautet „Miteinander statt Gegeneinander“, das heißt, wir legen Wert auf einen fairen Wettbewerb.

Das spricht für Sie und Ihre Partner. Wir wünschen viel Erfolg.